RESCUE SET **XL**

RESCUE SET **M**

EMMERT FAHRZEUGE

SETS DER MEDIZIN-PRODUKTE FÜR EMMERT-RESCUE I, II, III

EmmertRescueSets S, M, XL

Die Ausstattung mit Medizinprodukten ist für die Klassifizierung der Rettungsdienstfahrzeuge nach EN1789-Richtlinien maßgeblich. Wir unterstützen unsere Kunden dabei sich für die Medizinprodukte gemäß EN1789-Richtlinie zu entscheiden.

Das Rettungsdienstfahrzeug EmmertRescue I (KTW Typen A1 und A2) muss über eine professionelle Grundausrüstung für die Erste Hilfe und Pflegemaßnahmen verfügen – diese bietet Ihnen das EmmertRescueSet S.

Das Rettungsdienstfahrzeug EmmertRescue II (RTW Typ B) muss eine Ausrüstung für die Erstversorgung und die Überwachung der Patienten im Rettungsdienst vorweisen – diese bietet Ihnen das EmmertRescueSet M.

RESCUE SET **M**

RESCUE SET **S**

Das Rettungsdienstfahrzeug EmmertRescue II (RTW Typ C) braucht eine Ausrüstung für die erweiterte Behandlung und Überwachung der Patienten der präklinischen Notfallmedizin – diese bietet Ihnen das umfangreiche EmmertRescueSet XL.

Die Tabelle der EmmertRescueSets S, M, L beschreibt die Ausrüstung, die Rettungsdiensfahrzeuge entsprechend der Kategorien A1, A2, B oder C mitführen müssen.

Ihrem Bedarf an Medizintechnik und Erste-Hilfe-Ausstattung entsprechend stellen wir Ihnen Geräte namhafter deutscher und europäischer Hersteller zusammen. Ebenso wird das elektrische System im Rettungsdienstfahrzeug genau auf Sie zugeschnitten. Dank dieser individuellen Gestaltung und Ausstattung können Sie Ihre Arbeit noch schneller und effizienter durchführen – und Ihr Arbeitsalltag wird erleichtert.

Gerne führen wir bei uns vor Ort in Lingen Schulungen für das Rettungspersonal durch, bei denen die Teilnehmer in die Nutzung des Fahrzeugs sowie der bestellten und verbauten Geräte eingeführt werden.

Selbstverständlich können wir die EmmertRescueSets S, M, XL auch individuell zusammensetzen, sodass die Rettungsdienstfahrzeuge gemäß Ihren Bedürfnissen und Anforderungen gestaltet werden.

Gerne beraten wir Sie bezüglich hydraulischer Rettungsgeräte, sowie Schneidgeräte, Spreizer und Kombigeräte und pneumatischer Geräte, wie Hebekissen für Feuerwehreinsatzfahrzeuge, Noteinsatzfahrzeuge, Einheiten für Zivilschutz, Notfälle und Beseitigung von Katastrophenfolgen.

Bezeichnung	RESCUE SETS S	M	XL
AUSRÜSTUNG ZUM PATIENTENTRANSPORT			
Schaufeltrage			●
Vakuum-Matratze		●	●
Tragestuhl		●	●
Tragetuch / Tragematratze			●
Langes Wirbelsäulenbrett mit Kopfruhigstellung und Sicherheitsgurten	●	●	●
RUHIGSTELLUNG DER EXTREMITÄTEN UND DES OBEREN WIRBELSÄULENBEREICHS			
Extensionsgerät			●
Satz zur Ruhigstellung von Knochenbrüchen	●	●	●
Ausrüstung zur Ruhigstellung der Halswirbelsäule Halskrause (Satz)	●	●	●
Erweiterte Ausrüstung zur Ruhigstellung des oberen Wirbelsäulenbereichs, insbesondere ein Fixationssatz oder Wirbelsäulenbrett (kurz)	●	●	●
ATMUNG			
Stationäre Sauerstoffanlage a mindestens 2 000 l (bei Normaltemperatur und Normaldruck), mit Durchflussmessinstrument und Mengenregelung bis zu einem Höchstwert von mindestens 15 l/min	●	●	●
Tragbares Sauerstoffgerät b mindestens 400 l (bei Normaltemperatur und Normaldruck), mit Durchflussmessinstrument und Mengenregelung bis zu einem Höchstwert von mindestens 15 l/min		●	●
Beatmungsbeutel mit Anschlussmöglichkeit zur Sauerstoffbeigabe und Masken und Guedel-Tuben für jede Altersstufe	●	●	●
Stationäre, nicht manuelle Absauganlage mit einem Unterdruck von mindestens 65 kPa mit einem Auffangbehältnis von mindestens 1 l		●	●
Manuelles tragbares Absauggerät	●	●	●
DIAGNOSTIK			
Manuelles Blutdruckmessgerät mit Manschetten 10 cm bis 66 cm	●	●	●
Automatisches Blutdruckmessgerät mit Manschetten 10 cm bis 66 cm; ein nach dem Dopplerprinzip arbeitendes Gerät muss auch bei elektrischen Störfeldern und mechanischen Schwingungen korrekte Messungen ermöglichen			●
Pulsoximeter		●	●
Stethoskop	●	●	●
Thermometer (Messbereich mindestens 28 °C bis 42 °C)			●
Blutzuckermessgerät		●	●
Diagnostik-Leuchte	●	●	●
KREISLAUF			
Infusionssystem, geeignet, um Lösungen auf (37 ± 2) °C zu wärmen			Emmert THERMOBOX
Zubehör für die Verabreichung von Injektionen und Infusionen		●	●
Infusionshalterung	●	●	●
Infusionspumpe; Injektionspumpe			●

	RESCUE SETS		
Bezeichnung	**S**	**M**	**XL**
BEHANDLUNG VON LEBENSBEDROHLICHEN STÖRUNGEN			
Defibrillator mit Aufzeichnung des Herzrhythmus des Patienten	AED	Professional	●
EKG-Überwachungsgerät			●
Herzschrittmacher (extern)		●	●
Tragbare Einheit zur Sicherung der Atmung: · Beatmungsbeutel, Mund-zu-Maske-Beatmungshilfe mit Anschlussmöglichkeit zur Sauerstoffbeigabe · Oro- oder Nasopharyngealtuben · Absauggerät, Absaugkatheter Tragbare Einheit zur Sicherung der Atmung: · Beatmungsbeutel, Mund-zu-Maske-Beatmungshilfe mit Anschlussmöglichkeit zur Sauerstoffbeigabe · Oro- oder Nasopharyngealtuben · Absauggerät, Absaugkatheter	●	●	●
Erweiterte tragbare Wiederbelebungseinheit bestehend aus:	●	●	●
· Tragbare Einheit zur Sicherung der Atmung,	●	●	●
· Ausrüstung für die Verabreichung von Infusionen einschließlich geeigneter Venenverweilkanülen, Infusionslösungen, Infusionsgeräten und Fixationsmaterial, Ausrüstung für die Intubation einschließlich Laryngoskopgriff(en) mit passenden Spateln, Magill-Zangen, Führungsstäben, Endotrachealtuben mit Konnektoren	●	●	●
· Blockerspritze und -klemme			●
· Tubus-Fixationsmaterial, Stethoskop	●	●	●
· Ausrüstung zur Applikation von Medikamenten			●
Notfall- und Transportbeatmungsgerät		●	●
Regulierbares PEEP-Ventil		●	●
Kapnometer			●
VERBANDMITTEL UND PFLEGEHILFSMITTEL			
Wir beraten Sie gerne bezüglich der Verbandmittel und Pflegehilfsmittel			
AUSRÜSTUNG ZUM PERSÖNLICHEN SCHUTZ (FÜR JEDEN BETREUER ZUM SCHUTZ UND ZUR IDENTIFIKATION ALS MITARBEITER IM RETTUNGSDIENST)			
Einfache Schutzkleidung, Jacke oder Weste mit gut erkennbaren Reflex-Streifen			●
Schutzhelm			●
Persönliche Schutzausrüstung gegen Infektionen			●
RETTUNGS- UND SCHUTZAUSRÜSTUNG			
Behältnisse und Spender für Reinigungs- und Desinfektionsmaterial	●	●	●
Sicherheitsgurt-Durchtrenner	●	●	●
Handscheinwerfer			●
Feuerlöscher			●
Rettungswerkzeug			●
KOMMUNIKATION			
Wir beraten Sie gerne bezüglich der Kommunikationsmöglichkeiten im Rettungsdienst.			